



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Zwischen Abrüstung und Völkerbund

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

Somit war das ganze Feld geräumt. Die spanische Weltmacht, die Niederlande, das bourbonische, das jakobinische und das napoleonische Frankreich, Preußen-Deutschland und das zaristische Rußland, alle, die einmal das Zepter Europas geführt, waren der Reihe nach zur Abdankung gezwungen worden. Es gab also, obenhin betrachtet, kein Ziel mehr, nach dem man sich richten mußte, kein Objekt, das in der alten Fahrtrichtung lag, niemanden, der den Kontinent gegen das Inselreich in Bewegung setzen konnte. Daß Frankreich, das dreimal niedergeworfene und in Kanada, Indien und Ägypten beerbte, noch einmal nach dem Zepter des Kontinents greifen könnte, um sich gegen die englische Weltmacht zu kehren, lag außerhalb jeder Berechnung, denn Frankreich hörte nicht auf, Verbündete zu werben und Sicherheiten zu verlangen, um sich in Frieden zu behaupten, und hatte im diplomatischen Kampf um das linke Rheinufer sein Außerstes gewagt. Und dann war auch noch Italien da, das als Erbe der Tradition Savoyens leichter Hand das Spiel gewechselt und im Weltkrieg auf die Gewinnkarte gesetzt hatte und nun, auf die Auswertung dieses Trumpfes bedacht, die französische Macht an der mediterranischen Front band. Wo war da noch Verwendung für das durch drei Jahrhunderte gepflegte Schema der englischen Kontinentalpolitik? Und wie konnte man zu einem neuen Überblick gelangen, da doch England so tief in die Vertragspolitik dieses durcheinandergerüttelten und gewaltsam zurechtgestückten Kontinents verflochten worden war, daß ihm nichts übrig blieb, als jeden Tag zu loben, der ohne größere Zwischenfälle zur Rüste ging!

*

Die englische Politik machte daher aus der Not eine Tugend und erschöpfte sich in Bemühungen um die allgemeine Abrüstung, ohne die in Versailles geschaffene Grundlage zu verlassen. Daraus ergab sich ein fehlerhafter Zirkel, der Jahr für Jahr vor dem Areopag des Völkerbundes abgewandelt wurde, obwohl er keiner Lösung Bahn machte. Die Stellung Englands gegenüber Frankreich wäre stärker gewesen, wenn dieses sich nicht mit Klientelstaaten umgeben hätte, die der französischen Politik das Übergewicht sicherten. So-

lange die im Schoße Mitteleuropas gegründete Kleine Entente und Polen der Führung Frankreichs vertrauten und, auf Frankreich angewiesen, ihre Eigenbewegung dem Pariser Kurs anpaßten, war an eine Stärkung der englischen Stellung nicht zu denken. England hatte in dieser Hinsicht soviel geschehen lassen, ohne darin eine Verletzung der Prinzipien des Völkerbundes zu erblicken, die eigentlich jedes Zwischenbündnis ausschlossen, daß ihm die Umstände nicht mehr erlaubten, die Beziehungen Frankreichs zu Polen, Rumänien, Jugoslawien und der Tschechoslowakei einer Kritik zu unterziehen.

Das bezeichnendste Merkmal dieser Politik war das Festhalten am Völkerbund. Dieser erschien England als das einzige von den Begründern der neuen Weltordnung festgesetzte Mittel, sich selbst in seiner exzentrischen, zugleich nach dem Kontinent und nach Transozeanien blickenden Stellung zu behaupten. Er schien ihm aber auch geeignet, auf eine Erleichterung und Ausgestaltung der zu Versailles Gesetz gewordenen Ordnung und zur Beschwörung der in der Weltweite drohenden Gefahren zu wirken.

Hätte England daraus die Folgerung gezogen, daß das in der Völkerbundsakte vorausgesetzte und deutlich ausgesprochene Prinzip der Gleichberechtigung seiner Mitglieder auch auf Deutschland Anwendung finden müsse und entsprechend gehandelt, so wäre ihm trotz aller Bindungen doch noch die Führung zugefallen. Das versäumt zu haben, ist seine tragische Schuld, und es sieht nicht so aus, als bliebe ihm die daraus erwachsende größere Verstrickung erspart. Diese zeichnete sich zu Ende des Jahres 1932 deutlich ab. Da lag die Abrüstungskonferenz schon in Todesnöten und der Kontinent schon in den Wehen eines neuen Gestaltwandels. Die Zerrüttung der Weltwirtschaft und der verzweifelte Versuch der englischen Wirtschaft, sich durch die Preisgabe der Goldwährung und eine damit verbundene Abwertung des Pfundes von den drückendsten Fesseln zu befreien, erscheinen in diesem Zusammenhang als Untermalungen des tief verschatteten Bildes der britischen Allbereitschaft von einst.

Aber das englische Machtgebilde wuchert trotz aller Auflockerung auf dem Kontinent und blieb als Schlüsselhalter des Mittelmeeres die einzige Macht, die Okzident und Orient an der entscheidenden Stelle in eine Hand raffte. Daraus floß Bindung in zweierlei Ge-